

Pressemitteilung vom 28. September 2015 – 357/15

38 % der vollstationären Krankenhauspatienten wurden im Jahr 2014 operiert

WIESBADEN – Von den 18,5 Millionen stationär im Krankenhaus behandelten Patientinnen und Patienten wurde im Jahr 2014 bei 38 % (7,0 Millionen) eine Operation durchgeführt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil nicht verändert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war gut die Hälfte der Behandelten, die sich 2014 während ihres Krankenhausaufenthaltes einem chirurgischen Eingriff unterziehen mussten, 60 Jahre und älter.

Zu den häufigsten Operationen in der Altersgruppe 60+ zählten sogenannte „andere Operationen am Darm“, zum Beispiel das Lösen von Verwachsungen oder die Aufdehnung von Darmabschnitten, endoskopische Operationen an den Gallengängen und die Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk.

Arthroskopische Operationen am Gelenkknorpel und an den Menisken spielten vor allem bei den 45- bis 59-Jährigen eine große Rolle. Auf den weiteren Rängen folgten bei den Frauen in diesem Alter sogenannte „andere Operationen am Darm“ und bei den Männern die Wiederbefestigung und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Arthroskop.

Bei Frauen zwischen 15 bis 44 Jahre waren Operationen, die im Zusammenhang mit Entbindungen stehen, am häufigsten. Bei Männern dieser Altersgruppe wurden in erster Linie operative Eingriffe an der unteren Nasenmuschel sowie arthroskopische Operationen am Gelenkknorpel und an den Menisken vorgenommen.

Bei Kindern bis 14 Jahre gehörten das Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle sowie die Entfernung der Rachenmandeln zu den häufigsten Operationen.

Weitere Informationen aus der Krankenhausstatistik finden sich auf den Internetseiten des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de im Bereich Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Gesundheit > Krankenhäuser.

Pressemitteilung vom 28. September 2015 – 357/15 – Seite 2

Operative Maßnahmen (ohne Duplikate)	Insgesamt ¹⁾	Männlich	Weiblich
	Anzahl ²⁾		
im Alter bis 14 Jahre			
Insgesamt	510 509	308 594	201 902
Parazentese [Myringotomie] (Schnitt am Mittelohr)	34 523	20 583	13 939
Adenotomie (ohne Tonsillektomie) (Entfernung der Rachenmandeln)	33 586	19 770	13 815
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (Stellungskorrektur eines Knochenbruches)	29 050	18 534	10 514
Tonsillektomie (ohne Adenotomie) (Entfernung der Gaumenmandeln)	22 172	12 038	10 134
Appendektomie (Blinddarmentfernung)	17 675	9 240	8 435
im Alter von 15 bis 44 Jahre			
Insgesamt	3 670 005	1 422 646	2 247 342
Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss] (Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt)	295 424	–	295 424
Andere Sectio caesarea (sonstiger Kaiserschnitt)	225 883	–	225 883
Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	94 967	56 064	38 902
Episiotomie und Naht (Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung oder Naht)	88 223	–	88 223
Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	74 705	49 388	25 317
im Alter von 45 bis 59 Jahre			
Insgesamt	3 759 900	1 895 408	1 864 448
Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	104 059	55 097	48 961
Andere Operationen am Darm	85 234	37 114	48 118
Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum (Kreuzbein) und zum Os coccygis (Steißbein)	79 406	42 790	36 616
Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	77 418	43 355	34 063
Arthroskopische Operation an der Synovialis (Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop))	75 604	40 459	35 145
60 Jahre und älter			
Insgesamt	8 260 996	4 046 202	4 214 683
Andere Operationen am Darm	239 788	119 695	120 088
Endoskopische Operationen an den Gallengängen	192 306	87 862	104 444
Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	183 940	65 014	118 926
Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum (Kreuzbein) und zum Os coccygis (Steißbein)	157 661	72 502	85 159
Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	146 225	75 886	70 337

1 Einschließlich der Fälle mit unbekanntem Geschlecht.

2 Für die Abbildung komplexer Eingriffe und Teilmaßnahmen ist bei Operationen in verschiedenen Bereichen eine Zuordnung von mehreren Codes (ohne Duplikate) vorgesehen. Dementsprechend sind gegebenenfalls Mehrfachkodierungen je Behandlungsfall nachgewiesen.

Weitere Auskünfte gibt: Sabine Nemitz,
 Telefon: (0611) 75-8133,
www.destatis.de/kontakt